



Eine Cornocard für Sie und dazu gratis für immer eine Partnerkarte.

Jetzt vom Angebot profitieren



E-Paper | Online-Service-Center | ABO | Anzeigen | Kontakt | Wir suchen

Artikelsuche

SUCHEN

Anzeige geschlossen von Google

Diese Werbung melden

Warum sehe ich diese Werbung? >

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG



[jobsrnz.de](#)

Montag, 18. Februar 2019 | Heidelberg 12° C ☀

Immobilienmarkt | Stellenmarkt | Kfz-Markt | Trauerportal

Home POLITIK SPORT WIRTSCHAFT PANORAMA WISSEN KULTUR & TIPPS RATGEBER VIDEO FOTOS 1899 ZEITJUNG

Aus aller Welt Leute Leute - Das RNZ-Interview Lebensart Magazin Bilder des Tages Tracks ZeitJung

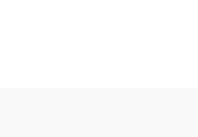
Sie sind hier »Panorama» Magazin»Artikel

Anzeige

Anzeige geschlossen von Google

Diese Werbung blockieren

Warum sehe ich diese Werbung? >



Westen, Mützen, Kapuzen

Pelz ist wieder im Trend

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unseres Angebots. Durch die Nutzung unseres Angebots erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. [Weitere Informationen](#)

Ok

Tierschützer ärgern sich

17.02.2019, 06:00 Uhr



Ein Fuchskopf ziert die Klappentasche einer Weste - der Jäger hatte Kürschnermeister Aus der Au selbst geschnittenen Rotfuchsfelle gebracht und sich daraus eine Weste nähen lassen. Foto: dpa

Rastatt. Kürschner Thomas Aus der Au spritzt destilliertes Wasser auf die Ledersseite eines Rotfuchsfelles. Dann streckt er das Fellstück behutsam in eine halbrunde Kragenform. "Ein Naturprodukt, das ist flexibel und lässt sich formen", sagt er zufrieden. Aus der Au führt sein Geschäft in Zürich in dritter Generation. Er verarbeitet Rotfuchse zu Pelzwesten, -krägen, -kapuzenrändern. "Selbst die Pfoten eignen sich noch für Stirnbänder oder Pulsärmer", sagt er.

Einst war das Pelztragen fast völlig verpönt. Angesichts schockierender Bilder und Berichte über Pelzfarmen, auf denen Tiere wegen des Fells getötet, in engen und verdreckten Käfigen gehalten und rücksichtslos getötet wurden, traute sich kaum mehr jemand mit Pelz auf die Straße. Seit ein paar Jahren ist der Pelz aber wieder im Trend, etwa als Kapuzenrand oder Mützenbommel. Gibt es Pelz, den man ohne schlechtes Gewissen tragen kann?

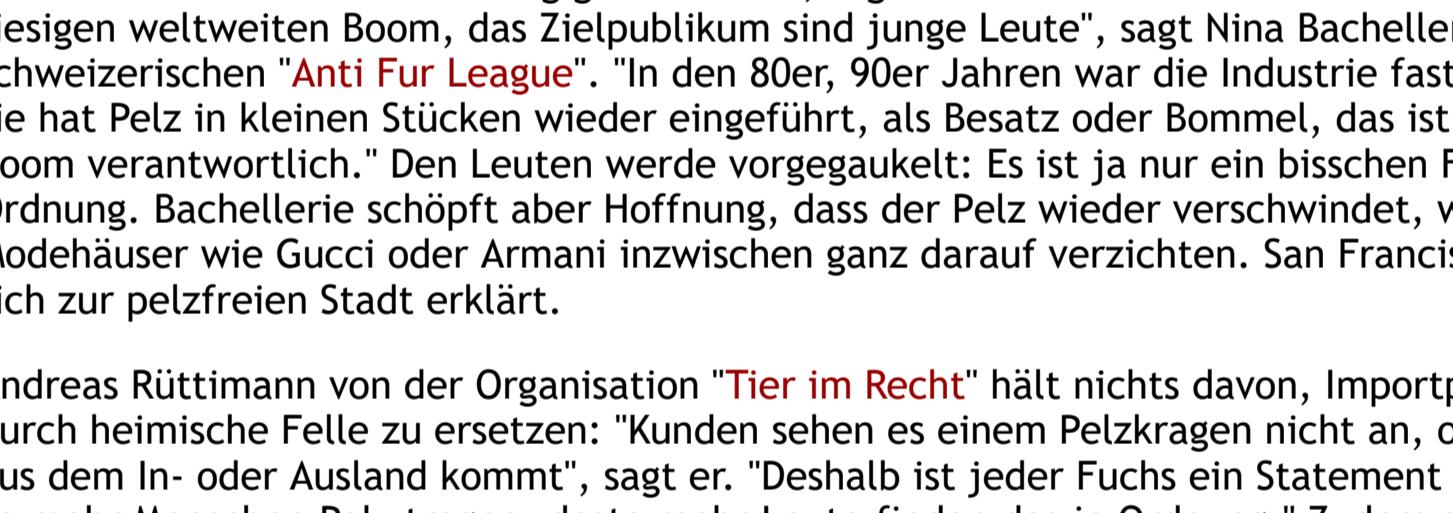
Kürschner Aus der Au sagt ja. Sein Verband SwissFur ("Fur" ist englisch für Pelz) setzt sich seit Jahren für die Nutzung heimischer Felle ein. "2016 wurden hier bei der Jagd zur Bestandsregulierung 23.000 Rotfuchse erlegt. Es ist doch verrückt, die Felle wegzuwerfen", sagt er. "Kapuzenränder und Krägen aus Schweizer Fuchsfellen sind ökologisch und ethisch sinnvoll." Die Schweizer waren Vorreiter. Vor zehn Jahren reichte die Nachfrage bei Aus der Au gerade mal für etwa 50 Schweizer Rotfuchse im Jahr. Heute verarbeitet er bis zu 300.

"Herkunft aus Jagd" ist auch in Deutschland im Trend. Jagdverbände haben die Abfallstation Fellwechsel in Rastatt gegründet. Sie bereitet in zweiter Saison die Felle erlegter Tiere aus ganz Deutschland für Kürschner auf. Es läuft überragend gut, sagt Leiter Frederik Daniels. "Das Interesse der Jäger ist enorm." Bei der Vermarktung sei aber noch Luft nach oben, räumt er ein.

Von den 7000 Fellen der letztjährigen Saison sei etwa die Hälfte auf den Markt gekommen. Die Fuchsjagd endet im Februar. "Wir durften diese Felle bekommen", sagt er. Deutsche Kürschner werben unter dem Label "WePrefur" englisches Wortsspiel: "prefer" heißt vorziehen, die zweite Silbe wird ausgesprochen wie "fur" - Pelz für heimische Felle. Allein 50.000 Rotfuchse werden im Jahr hier erlegt.

Die Schweizer Geschwister Fabienne (21) und Simon (23) Gygax haben gerade die Modefirma RoyalFox für Jacken mit Pelzkappen aus heimischen Fellen gegründet. "Garantiert ohne Tierleid", preisen sie ihr Angebot. "Wir sind aufseiten des Tierschutzes", sagt Fabienne Gygax. Importfelle seien wegen der hohen Verarbeitungskosten in der Schweiz zwar billiger. "Aber die Nachfrage nach heimischen Produkten wächst, die Leute sind bereit, dafür zu zahlen."

Mancher reagiert skeptisch, wenn sie ihr Business vorstellen. "Aber wenn wir erklären, warum wir es machen, bekommen wir Anerkennung", sagt Gygax. Die Geschwister sind anfangs auf Facebook noch auf alle Kritik eingegangen. Schließlich hätten sie die Kommentarfunktion ab deaktiviert, als böswillige Kommentare überhandnahmen.



Denn dass Fell wieder salonfähig geworden ist, ärgert viele Tierschützer. "Wir sehen einen riesigen weltweiten Boom, das Zielpublikum sind junge Leute", sagt Nina Bachelerie von der schweizerischen "Anti Fur League". "In den 80er, 90er Jahren war die Industrie fast tot, aber sie hat Pelz in kleinen Stückchen wieder eingeführt, als Besatz oder Bommel, das ist für den Boom verantwortlich." Den Leuten werde vorgegaukelt: Es ist ja nur ein bisschen Fell, also in Ordnung. Bachelerie schüpfte aber Hoffnung, dass der Pelz wieder verschwindet, weil Modehäuser wie Gucci oder Armani inzwischen ganz darauf verzichten. San Francisco habe sich zu pelzfreiem Stadt erklärt.

Andreas Rüttimann von der Organisation "Tier im Recht" hält nichts davon, Importpelze durch heimische Felle zu ersetzen: "Kunden sehen es einem Pelztragen nicht an, ob das Fell aus dem In- oder Ausland kommt", sagt er. "Deshalb ist jeder Fuchs ein Statement pro Pelz. Je mehr Menschen Pelz tragen, desto mehr Leute finden das in Ordnung." Zudem sei es umstritten, ob die Fuchsjagd aus wildbiologischer Sicht sinnvoll ist. Aus Tierschutzgründen sei die abzulehnen. "Bei einer erhöhten Nachfrage nach einheimischen Fuchsfellen bestünde die Gefahr, dass die Jagd auf Fuchse intensiviert wird."

"Für uns ist Pelz ein nachhaltiges Produkt, ob es nun der Natur entnommen wird oder aus Pelztierzfarmen stammt", sagt Barbara Sixt, Sprecherin des Deutschen Pelzinstifts. "Die Pelztiere liefern natürliche Rohstoffe für hochwertige, natürliche, wärmende Bekleidung, die extrem langlebig ist und sich nach ethischen Umarbeitungen wieder in den biologischen Kreislauf einbetten lässt."

Kürschner Aus der Au trägt, wenn es kalt ist, gerne eine Pelzmütze und eine selbst gemachte Rotfuchsweste, Pelz nach innen. Einmal sei er angemacht worden: "Da rautte jemand neben mir 'Sau-Russ, Verflucht!', sagt er. "Der wurde dann kleinlaut, als ich ihm auf Schweizerdeutsch darlegte, dass die Felle, aus der meine Weste und meine Mütze sind, bei der Schweizer Jagd anfallen."

Das könnte Sie auch interessieren



Gericht erlaubt Bäckerei Brötchenverkauf den...

Feuerwehren informieren via Twitter über ihre...

Xtra-PC: Das kleine USB-Wunder!?

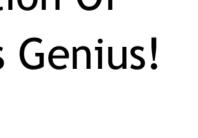
Sponsored

The Babbel Methode

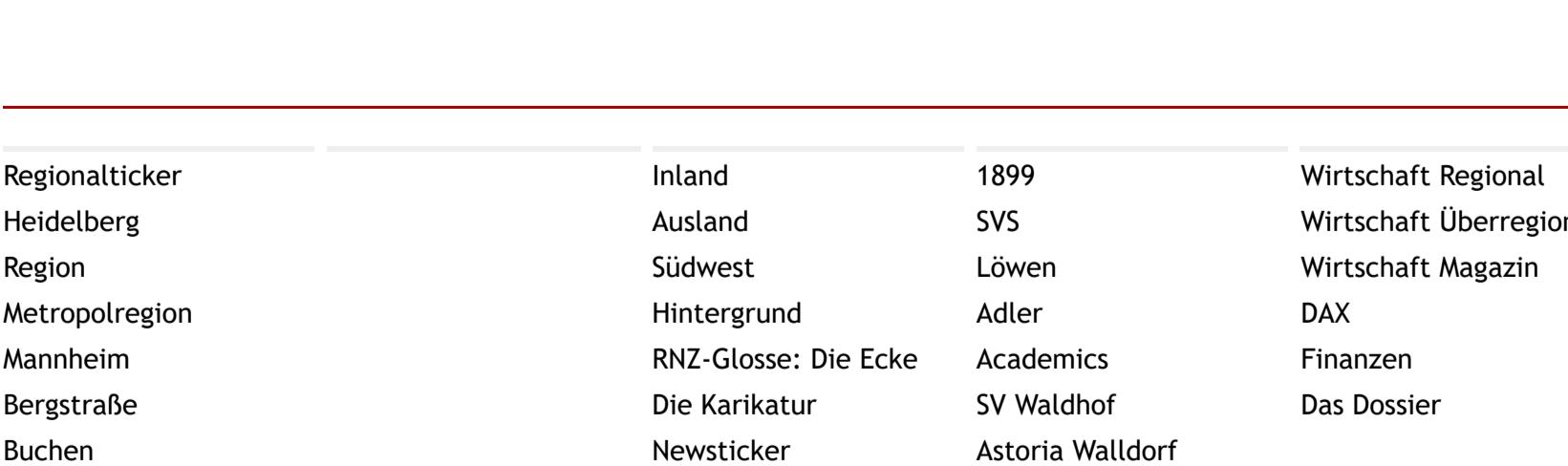
17-Jähriger krankenhausreif geprügelt

Schon wieder Trinkwasser-Alarm in Dossenheim

powered by plista



Anzeige



Rückenschmerzen "Kniff"

Uhrmacher-Revolution

This Drone Is Going Viral

Rückenschmerzen "Kniff" macht Ärzte sprachlos. Es soll Rückenschmerzen lindern!

Tausende Schweizer stürzen sich auf die Armbanduhren dieses schweizerischen Start-Ups!

This \$99 Drone Is The Most Incredible Invention Of 2019. The Idea Is Genius!



LIGATUS

Services

► Anzeigen
► RSS
► ABO
► Wir über uns

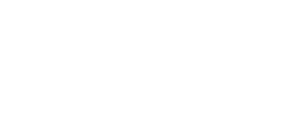
► Beratung & Selbsthilfe
► Seniorenportal

Regionalrätsler	Inland	1899	Wirtschaft Regional
Heidelberg	Ausland	SVS	Wirtschaft Überregional
Region	Südwest	Löwen	Wirtschaft Magazin
Metropolregion	Hintergrund	Adler	DAX
Mannheim	RNZ-Glossie: Die Ecke	Academics	Finanzen
Bergstraße	Die Karikatur	SV Waldhof	Das Dossier
Buchen	Newsticker	Astoria Walldorf	Regionalsport
Eberbach	Das Dossier	Regionalsport	Weltspорт
Mosbach	Fotogalerien	Rugby	Fußball
Sinsheim	Faktencheck	Weltspорт	Aufgespielt
Wiesloch	Umwelt und Innovation	RHZett Höhepunkte	Reise
			FamilienZeit
			Ausbildung & Beruf

1899	Wissenschaft Regional	Kultur Regional	Verbraucher
Ausland	Wissenschaft	Kultur und Entertainment	Technik
Leute	Medien	Literatur	Haus & Garten
Leute - Das RNZ-Interview	Gesellschaft	Veranstaltungen	Mensch & Tier
Lebensart	Der Mensch im Netz	Kinoprogramm	Essen und Trinken
Magazin	Campus	Ausstellungen	Gesundheit
Bilder des Tages	Umwelt und Innovation	RHZett Höhepunkte	Mobilität
Tracks			Reise
Zeitung			FamilienZeit
			Ausbildung & Beruf

1899	1899-Nachrichten	This Drone Is Going Viral	
1899-Die Mannschaft			
1899-Statistik			
1899-Fotogalerien			
Bundesliga			

hier werben



Anzeige

Rückenschmerzen "Kniff"

Uhrmacher-Revolution

This Drone Is Going Viral

Rückenschmerzen "Kniff" macht Ärzte sprachlos. Es soll Rückenschmerzen lindern!

Tausende Schweizer stürzen sich auf die Armbanduhren dieses schweizerischen Start-Ups!

This \$99 Drone Is The Most Incredible Invention Of 2019. The Idea Is Genius!

powered by plista

LIGATUS

Anzeige geschlossen von Google

Diese Werbung melden

Warum sehe ich diese Werbung? >

Nach oben